

Biden stärkt Ukraine mit neuem Hilfspaket, so das Weiße Haus

Die Biden-Administration kündigt ein neues Sicherheits-Hilfspaket von 725 Millionen Dollar für die Ukraine an, um die Verteidigungsfähigkeiten vor dem bevorstehenden Amtszeitende zu stärken.

Die Biden-Administration arbeitet mit Hochdruck daran, der Ukraine Unterstützung zukommen zu lassen, um Kiew „in die stärkstmögliche Position“ zu versetzen, während Russland seine Angriffe intensiviert und Präsident Joe Biden in weniger als zwei Monaten aus dem Amt scheiden wird.

Sicherheitsunterstützung für die Ukraine

„Heute kündigen wir ein Sicherheitsunterstützungspaket in Höhe von 725 Millionen US-Dollar für die Ukraine an, das erhebliche Mengen an Artillerie, Raketen und Luftverteidigungsfähigkeiten umfasst“, erklärte der nationale Sicherheitsberater Jake Sullivan in einer Mitteilung. „Der Präsident hat das Verteidigungsministerium angewiesen, die Materialien schnell an die Ukraine zu liefern, um sicherzustellen, dass die Ukraine die Ausrüstung hat, die sie zur Selbstverteidigung benötigt.“

Lieferungen und Rüstungsmaßnahmen

Sullivan berichtete, dass zwischen Dezember und Mitte Januar „Hunderte von Tausenden zusätzlichen Artilleriegeschossen, Tausende von zusätzlichen Raketen und andere kritische Fähigkeiten geliefert werden, um der Ukraine zu helfen, ihre Freiheit und Unabhängigkeit zu verteidigen.“ In der Mitteilung

wird mehrfach betont, dass die ukrainischen Streitkräfte „in die stärkstmögliche Position“ gebracht werden sollen, bevor Bidens Amtszeit endet.

Kernpunkte der militärischen Unterstützung

Außenminister Antony Blinken gab die Neuigkeiten am Montagmorgen bekannt. Das neue Militärhilfspaket umfasst unter anderem Stinger-Raketen, Munition für **High Mobility Artillery Rocket Systems (HIMARS)** und Antipersonenminen.

NATO und der fortdauernde Konflikt

Am Dienstagmorgen traf Blinken in Brüssel zu seinem letzten Treffen der NATO-Außenminister ein. Der ranghöchste US-Diplomat betonte, dass sein Land entschlossen ist, die Ukraine zu unterstützen, und beschuldigte den russischen Präsidenten Wladimir Putin, „einmal mehr den Winter als Waffe einzusetzen, um die Menschen aus ihren Häusern zu treiben.“

Erklärungen der NATO

In einer Rede am Dienstag wies NATO-Generalsekretär Mark Rutte darauf hin, dass die Ukraine sich „in einem weiteren entscheidenden Winter“ befinde, während die Aggressionen Russlands und Putins „keine Anzeichen von Nachlassen zeigen“. „Putin ist nicht an Frieden interessiert. Er drängt weiter voran, um mehr Gebiet zu erobern, weil er denkt, dass er den Willen der Ukraine und unseren brechen kann“, sagte Rutte. „Aber er irrt sich. Die Ukraine hat das Recht, sich zu verteidigen, und wir haben die Pflicht, sie dabei zu unterstützen.“

Strategie zur Stärkung der Ukraine

Die Bereitstellung der Militärhilfe ist Teil einer umfassenderen Strategie zur Unterstützung der Ukraine, die durch Änderungen

in den Richtlinien zur Bereitstellung von Antipersonenminen und in der Nutzung von US-gestützten Langstreckenwaffen durch Kiew ergänzt wird.

Einschränkungen und Herausforderungen

Dennoch berichteten **zwei US-Beamte und drei Verteidigungsbeamte CNN** letzte Woche, dass das Pentagon wahrscheinlich nicht alle Milliarden Dollar, die vom Kongress genehmigt wurden, zur **Bewaffnung der Ukraine**, vor Bidens Ausscheiden nutzen kann. Die Regierung hat weniger als zwei Monate Zeit, um fast 7 Milliarden US-Dollar aus einem größeren Paket, das vom Kongress zu Beginn dieses Jahres genehmigt wurde, bereitzustellen, um die Ukraine im Krieg gegen Russland zu unterstützen. Diese Mittel erlauben es dem Verteidigungsministerium, auf eigene Bestände zurückzugreifen, um Waffen zu senden, doch Engpässe haben in den letzten Monaten die Menge begrenzt, die die USA nach Kiew entsenden können.

Produktion und Bestandsengpässe

Monate lang hat die US-Regierung die Grenzen ihrer Fähigkeit erreicht, ihre eigenen Waffenbestände aufzufüllen, was die Unterstützung, die die Biden-Administration der Ukraine bereitstellen konnte, einschränkt. Seit fast drei Jahren, seit Beginn des Krieges, hat die US-Produktion kritischer Munition, wie z.B. 155-mm-Granaten, zugenommen, jedoch ist der Produktionsanstieg noch nicht abgeschlossen.

Fortschritte bei der Mittelverwendung

Beamte des Außenministeriums informierten den Kongress im November, dass die Regierung weiterhin daran arbeitet, die verbleibenden Mittel zu verteilen, so eine mit der Materie vertraute Kongressquelle.

Dieser Artikel wurde von CNN-Mitarbeitern Duarte Mendonça, Natasha Bertrand, Oren Liebermann, Katie Bo Lillis und Alex Marquardt verfasst.

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)